

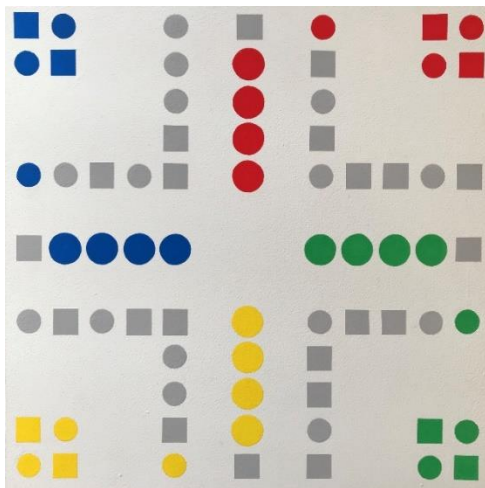


Materialien/Kompetenz Gestalten eines Brettspiels für Ihren Lieblingsmenschen.
Teilkompetenz: - Ich kann Vor- und Nachteile von Untergründen nennen. - Ich kann mit dem vorhandenen Material sorgfältig umgehen. (Verantwortungsbewusstsein LFS1) - Ich kann den Untergrund vorbereiten. - Ich kann eine Situation einordnen. (Arbeitsweise LFS1) - Ich kann den Spielplan übertragen. - Ich kann Schabloniertechniken anwenden. - Ich kann erkennen, was ich brauche, um gut zu arbeiten. (Verantwortungsbewusstsein LFS1) - Ich kann meine Arbeitsschritte planen.

Farbtechnik F3.01.01
LernPROJEKT
LernTHEMA
LernSCHRITT



So ein Brettspiel soll
ich herstellen ??
Puhh...



Aufgabe:

Im Unterricht Farbtechnik werden Sie ein Spielbrett für Ihren Lieblingsmenschen anfertigen. Um das Spiel in der Praxis herzustellen, sollten Sie den Ablauf der einzelnen Arbeitsschritte kennen.

Planen Sie Ihre einzelnen Arbeitsschritte in der Theorie.

- Schneiden Sie die Überschriften aus und kleben Sie diese in der richtigen Reihenfolge ein.
- Benutzen Sie die Wörter aus der „Wortbox“, um die Lückentexte zu vervollständigen.

Fertigen Sie im Anschluss das Spielbrett mit den bereitgestellten Materialien an. Überprüfen Sie sich nach der Umsetzung, anhand der Selbstreflexion.



Die Überschriften und die Wörter finden Sie auf dem Einlegeblatt.

Schriftlicher Teil für die offene Lernzeit geeignet



Falls Sie hierbei Unterstützung benötigen, arbeiten Sie die einzelnen Lernschritte ab.

1. _____

_____ ist ein dickeres Papier.

_____ können aus unterschiedlichen Materialien wie Glas-, Kunststoff-, und Textilfasern sowie aus Papier bestehen.

_____ kann sich glatt und rau anfühlen.

_____ ist schwer. Es fühlt sich kalt an. Die Oberfläche ist eher glatt. Beim Anfassen bekommt man fettige Finger.



2. _____

Karton oder Tapeten werden _____ beschichtet.

Bei hochstehenden Fasern, Vergrauung oder Abplatzungen muss man das Holz _____.

Ist das Metall _____ oder verunreinigt, dann fühlt es sich oft schmierig an. In diesem Fall muss man es reinigen.

Bei Rost oder Abplatzungen der Beschichtung muss man den Untergrund _____.



3. _____

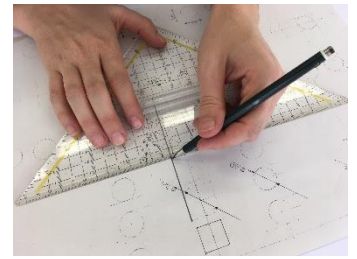
Welchen Untergrund haben Sie gewählt?

Warum haben Sie diesen Untergrund gewählt?



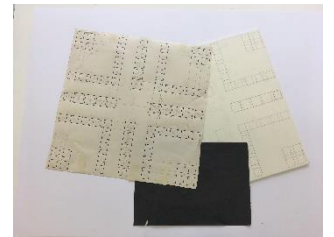
4. _____

Der Spielplan wird mit einem _____ und Bleistift vervollständigt.



5. _____

Der Spielplan wird mit _____ auf den vorbereiteten Untergrund übertragen. Hierbei zeichnet man den Spielplan mit dem Geodreieck und dem Bleistift nach.



6. _____

Die Spielfelder werden mit dem _____ und Schneidelineal ausgeschnitten.



7. _____

Die Spielfelder werden unter Einhaltung der _____
beschichtet.



8. _____

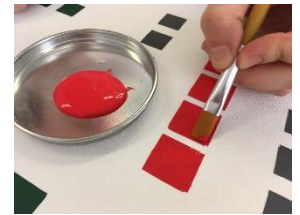
Die Folie wird nach der _____ entfernt.





9. _____

_____ mit einem feinen Pinsel.



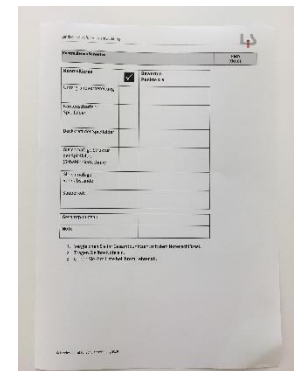
10. _____

Der Schutzlack wird mit der _____
aufgebracht.






11. _____

Kontrollieren der Arbeit anhand der
_____ Liste.



Selbstreflexion

Reflexionsfragen			
Ich kann Vor- und Nachteile von Untergründen nennen.			
Ich kann mit dem vorhandenen Material sorgfältig umgehen. (Verantwortungsbewusstsein LFS1)			
Ich kann den Untergrund vorbereiten.			
Ich kann eine Situation einordnen. (Arbeitsweise LFS1)			
Ich kann den Spielplan übertragen.			
Ich kann Schabloniertechniken anwenden.			
Ich kann erkennen, was ich brauche, um gut zu arbeiten. (Verantwortungsbewusstsein LFS1)			
Ich kann meine Arbeitsschritte planen.			

Wie zufrieden bin ich mit meiner Arbeit an der Lernaufgabe?
(1 – nicht zufrieden und 10 – sehr zufrieden)

1 _____ 5 _____ 10 _____

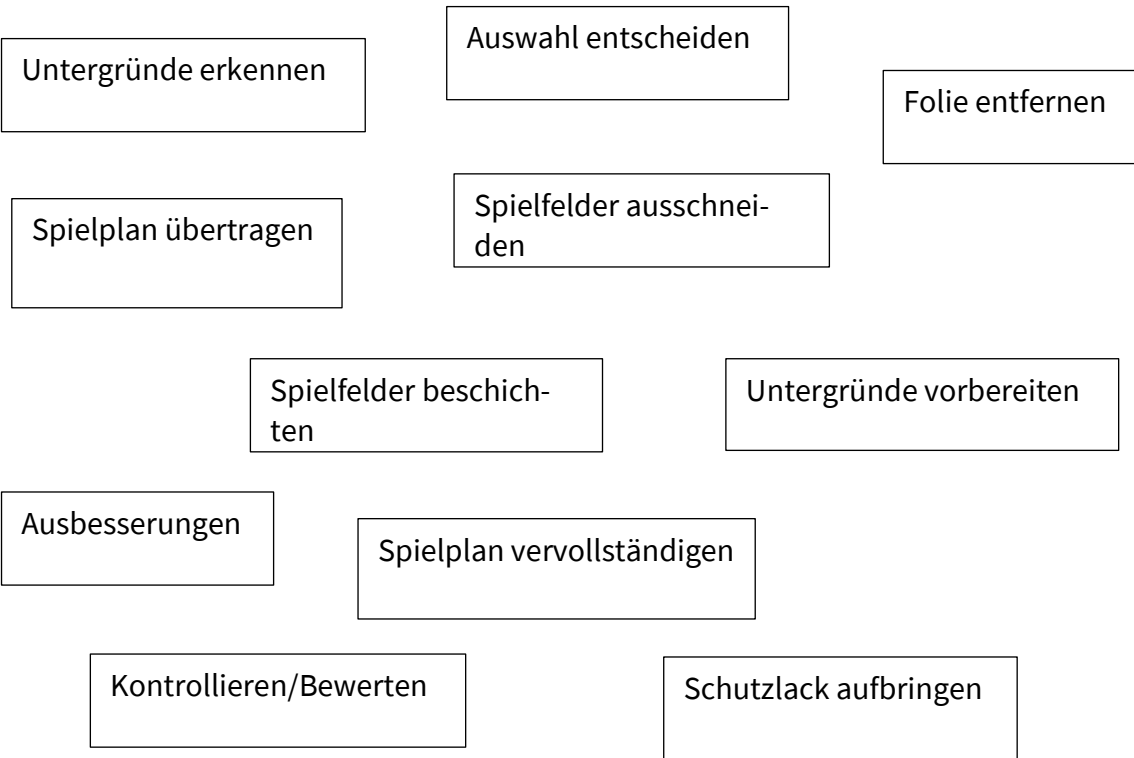
Ich habe ...

- meinen Lernschritt im Ordner eingehaftet.
- den Arbeitsauftrag erledigt und das entsprechende Feld in der Lernwegeliste markiert.



Einlegeblatt - Überschriften zum Ausschneiden / Wörter in der „Wortbox“

**Farbtechnik
F3.01.01**



„Wortbox“ für den Lückentext:

Ausbesserungen

Schaumstoffwalze

Karton

Schablonierregeln

fettig

Holz

schleifen

Tapeten

Trocknung

Metall

schleifen

direkt

„Kontrollieren/Bewerten“

Schneidemesser

Geodreieck

Pauspapier



Kompetenz:

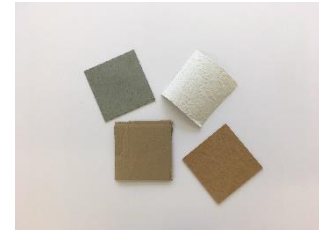
Gestalten eines Brettspiels für Ihren Lieblingsmenschen.

**Farbtechnik
F3.01.01**

Lösung

1. Untergründe erkennen.

Karton ist ein dickeres Papier.
 Tapeten sind unterschiedlich **schwer**. Es gibt **glatte** und **raue** Tapeten.
 Holz saugt **Wasser**. Es kann sich **rau** und **glatt** anfühlen.
 Metall ist **schwer**. Es fühlt sich **kalt** an.
 Beim Anfassen bekommt man **fettige** Finger.



2. Untergründe vorbereiten.

Karton oder Tapeten werden **direkt** beschichtet.
 Holz:
 Bei hochstehenden Fasern, Vergrauung oder Abplatzungen muss man das Holz **schleifen**.
 Metall:
 Ist das Metall fettig oder verunreinigt, dann muss man es reinigen.
 Bei Rost oder Abplatzungen muss man es **schleifen**.

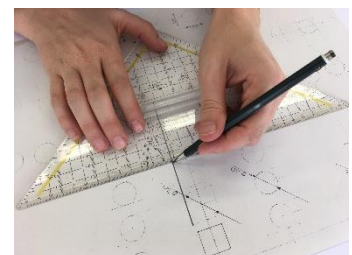


3. Auswahl entscheiden.



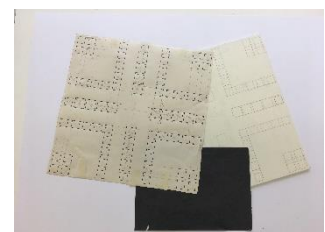
4. Spielplan vervollständigen

Der Spielplan wird mit einem Geodreieck und Bleistift vervollständigt.



5. Spielplan übertragen

Der Spielplan wird mit **Pauspapier** auf den Untergrund übertragen. Hierbei zeichnet man den Spielplan mit dem **Geodreieck** und dem **Bleistift** nach.





6. Spielfelder ausschneiden

Die Spielfelder werden mit dem **Schneidemesser** und **Schneidelineal** ausgeschnitten.



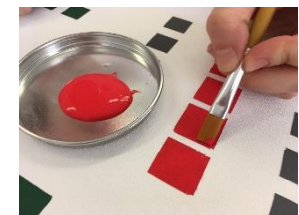
7. Spielfelder beschichten

Die Spielfelder werden unter Einhaltung der **Schablonierregeln** beschichtet.



8. Ausbesserungen

Ausbesserungen mit einem feinen Pinsel.



9. Schutzlack aufbringen.

Der **Schutzlack** wird mit der Schaumstoffwalze aufgebracht.



10. Kontrollieren/Bewerten

Kontrollieren der Arbeit anhand der „Kontrollieren/Bewerten“ Liste.

